

Es wird wieder Sommer – auch im „Kino für Toleranz“

Großteils preisgekrönte Arthaus-Filme sind treue KfT-Fans von uns gewohnt und kommen auch dieses Halbjahr wieder auf ihre Kosten. Eine sehenswerte Hommage an Istanbul ist ebenso im Programm wie der Preisträger 2013 des Goldenen Bären in Berlin: Mutter und Sohn.

Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen am 12. April unser „Spezial“, Sahara Salaam, den der Autor und Regisseur Wolf Gaudlitz persönlich im Kino vorstellen wird.

Eintritt: 6 Euro (ab 150 Min. 1€ Überlängenzuschlag).

Erinnerungsservice: Wenn Sie möchten, erinnern wir Sie per Mail an die nächste Vorstellung. Senden Sie einfach eine Mail an kino-fuer-toleranz@offene-tueren.net.

v.i.S.d.P. Joachim Siegl, Hafnerweg 14, SOB

www.offene-tueren.net

Dienstag, **30.8.16, 20:00 Uhr**, CinePark Schrobenhausen

Feuerwerk am helllichten Tag

CN 2013, R.: Yi'nan Diao, mit Fan Liao, Lun-mei Gwei, Xue-bing Wang, FSK ab 16, 106 Min.



Es kommt nicht gerade häufig vor, dass ein Krimi den Goldenen Bären bei der Berlinale gewinnt. Dem chinesischen Regisseur Diao ist dieses Kunst-

stück 2014 gelungen. Bei den Ermittlungen zum Fund von mehreren Leichen werden zwei Kollegen von Kommissar Zhang Zili getötet, er selbst schwer verletzt. Er quittiert den Dienst, arbeitet als Wachmann und wird von einem Ex-Kollegen auf einen neuerlichen, ähnlich gelagerten Fall hingewiesen. Auf eigene Faust startet er Ermittlungen und gerät dabei einem gefährlichen Hintermann auf die Spur.

Dienstag, **27.9.16, 20:00 Uhr**, CinePark Schrobenhausen

Mustang

TR, F, D 2015, R.: Deniz Gamze Ergüven, mit Günes Nezihe Sensoy, Doga Zeynep Doguslu, Elit Iscan, FSK ab 12, 93 Min.



Sommer in einem türkischen Dorf. Lale und ihre vier Schwestern wachsen nach dem Tod der Eltern bei ihrem Onkel auf. Als sie nach der Schule beim

unschuldigen Herumtollen mit ein paar Jungs im Meer beobachtet werden, lösen sie einen Skandal aus. Ihr als schamlos wahrgenommenes Verhalten hat dramatische Folgen: Das Haus der Familie wird zum Gefängnis, Benimmunterricht ersetzt die Schule, und Ehen werden arrangiert. Doch die fünf Schwestern – allesamt von großem Freiheitsdrang erfüllt – beginnen, sich gegen die ihnen auferlegten Grenzen aufzulehnen.

Kino für Toleranz



29.3.16: **Der Staat gegen Fritz Bauer**



28.6.16: **Dämonen und Wunder - Dheepan**



12.4.16: **KfT Spezial: Sahara Salaam**



26.7.16: **Hasret - Sehnsucht**



26.4.16: **Mutter und Sohn**



30.8.16: **Feuerwerk am helllichten Tag**



31.5.16: **Virgin Mountain**



27.9.16: **Mustang**

Eine Veranstaltungsreihe von:

OFFENE TÜREN

Internationaler Treff e. V.

vhs

Cine
3D Park
SCHROBENHAUSEN

Dienstag, 29.3.16, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

Der Staat gegen Fritz Bauer

D 2015, R.: Lars Kraume mit Burghart Klaußner, Ronald Zehrfeld, Lilith Stangenberg u.a., FSK ab 12, 106 Min.



Deutschland 1957: Der Generalstaatsanwalt Fritz Bauer stemmt sich gegen die allgemeine Stimmung des Schlusstrichs unter die Nazi-Vergangenheit. Er versucht versteckte Nazigrößen in Deutschland vor Gericht zu bringen. Als er aber entscheidende Hinweise auf den Aufenthaltsort von Adolf Eichmann erhält, werden seine Ermittlungen von staatlicher Seite massiv torpediert. Lars Kraume erzählt die Geschichte des Mannes, der die Auschwitz-Prozesse erst möglich gemacht hat.

Dienstag, 12.4.16, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

KfT Spezial: Sahara Salaam

D 2014, R.: Wolf Gaudlitz, Dokumentation, FSK ohne, 113 Min.



Zehn Jahre reiste Wolf Gaudlitz mit seinem mobilen Kino durch die Sahara, „auf der Achse des Lächelns“. Einerseits um den Menschen dort eine

unbekannte Welt näher zu bringen, andererseits hat er dabei mit der Kamera Menschen und ihre Geschichten eingesammelt, die uns in eine fremde Welt entführen. Entstanden ist ein gewaltiges Bilderwerk einer ins Abseits geratenen Welt, die vor Zeiten noch als der *Garten Allahs* bezeichnet wurde.

Der Autor wird an diesem Abend persönlich dem interessierten Publikum Details rund um den Film berichten.

Dienstag, 26.4.16, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

Mutter und Sohn

RO 2013, R.: Calin Peter Netzer mit Luminita Gheorghiu, Bogdan Dumitrache, Ilinca Goia u.a. FSK ab 12 Jahre, 112 Min.



Cornelia will für ihren erwachsenen Sohn Barbu immer nur das Beste, doch der entzieht sich vehement der erdrückenden Liebe seiner Mutter. Als

er einen Verkehrsunfall verschuldet, unternimmt die erfolgreiche Architektin aus der rumänischen Oberschicht alles in ihrer Macht stehende, ihn vor den Konsequenzen und einer Haftstrafe zu schützen. Denn in ihrer Welt ist vermeintlich alles und jeder zu kaufen, auch die Unschuld, Freiheit und Liebe ihres Sohnes. Es ist ein schmaler Grat zwischen mütterlicher Fürsorge und egoistischer Manipulation – doch der Schicksalsschlag ist auch die Chance für einen Neuanfang.

Dienstag, 31.5.16, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

Virgin Mountain

ISL, DK 2015, R.: Dagur Kari mit Gunnar Jónsson, Ilmur Kristjánsdóttir, Sigurjón Kjartansson u.a. FSK ab 12 Jahre; 94 Min.

Eine Liebesgeschichte der besonderen Art: Fúsi hat zwar etliche Pfunde zuviel, aber ansonsten wenig zu bieten. Mit über 40 lebt er immer noch bei seiner Mutter und verbringt seine Freizeit allein mit Spielzeugsoldaten und Modellautos. Alles ändert sich, als er einen Tanzkurs geschenkt bekommt und dort die attraktive Sjöfn kennenlernt...



Dienstag, 28.6.16, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

Dämonen und Wunder – Dheepan

F 2015, R.: Jacques Audiard mit Antonythasan Jesuthasan, Kailaswari Srinivasan, Claudine Vinasithamby u.a., FSK ab 16 Jahre, 115 Min.

Die Geschichte der drei Flüchtlinge aus Sri Lanka, die sich mit gefälschten Pässen in einem heruntergekommenen Vorort von Paris als Familie ausgeben, hat Jacques Audiard die Goldene Palme bei den Filmfestspielen von Cannes 2015 beschert. Eindrucksvoll schildert er die Not der drei vom Schicksal zusammengeschweißten Protagonisten und ihren Versuch irgendwie über die Runden zu kommen.



Dienstag, 26.7.16, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

Hasret – Sehnsucht

D, TR 2015, R.: Ben Hopkins, FSK ab 12 Jahre, 78 Min

Was als routiniertes Dokumentationsprojekt begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer Spurensuche nach dem



Geist oder den Geistern von Istanbul. Hopkins zeigt die Seele dieser faszinierenden Stadt und ihrer Bewohner und die Veränderungen, die durch den Abriss alter Stadtviertel vor sich gehen. Dem Zuschauer begegnen nicht nur ein Katzen-Philosoph, sondern auch eine Gezi-Park-Aktivistin und ein Sufi-Derwisch, der ein Café für Liebende und Verrückte betreibt.